

Ihr Weg zu uns

Offene Informationsveranstaltung

Im Rahmen von offenen Informationsveranstaltungen beantworten wir Fragen zur Rehabilitation und zur Gestaltung des Therapiealltags. Wir informieren Sie über den Weg der Aufnahme und den Antrag auf Kostenübernahme bei der Renten- oder Krankenversicherung. Gern führen wir Sie durch die Einrichtung.

Die Informationsveranstaltung findet – außer an Feiertagen – alle zwei Wochen jeweils mittwochs von 11 bis 12 Uhr im TPS statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorstellungsgespräch

Die Aufnahme in das TPS erfordert ein medizinisch-fachliches „Vorstellungsgespräch“ vor Ort. Dabei möchten wir Sie sowie Ihre Anliegen und Ziele kennenlernen. Gemeinsam können wir dann einschätzen, wie eine Rehabilitation bei uns aussehen kann und welche Schritte noch nötig sind.

Die Terminvereinbarung für ein Gespräch kann telefonisch oder per E-Mail bei unserer Aufnahmeleiterin erfolgen.



Ulrike Redeker

Telefon: 040 89 71 47-0

040 89 71 47-24

0176 14 80 29 18

E-Mail: ulrike.redeker@sf.hamburg



Kontakt

TPS – Therapiezentrum Psychose und Sucht

Holstenkamp 119a / Haus 2

22525 Hamburg

Telefon 040 89 71 47 – 0

Fax 040 89 40 76

E-Mail tps.hamburg@sf.hamburg

www.sf.hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab S-Bahn-Station „Holstenstraße“ mit der Buslinie 3 bis Haltestelle „Silcherstraße“

Ab Bhf. „Altona“ mit der Buslinie 2 bis Haltestelle „Silcherstraße“

Ab „Silcherstraße“ ca. 10 Minuten Fußweg bis zum TPS

Oder ab Bhf. „Altona“ mit Bus 288 (verkehrt stündlich) bis Haltestelle „Pflegezentrum Lutherpark“: Ausstieg ist direkt vor dem TPS

Das TPS ist ein Standort der gemeinnützigen auxiliar GmbH der Stiftung Freundeskreis.



Qualitätsmanagement zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015 und PQ-Sys Reha

Stand: Juli 2024

TPS

Therapiezentrum Psychose und Sucht



Herzlich willkommen im TPS

Das TPS in Hamburg-Altona ist eine stationäre medizinische Rehabilitationseinrichtung. Wir richten uns an Menschen ab 18 Jahren, die von einer Abhängigkeitserkrankung und weiteren psychischen Erkrankungen betroffen sind.

Spezifische Behandlungsschwerpunkte bieten wir für Psychosen und für ADHS. Dabei legen wir großen Wert auf eine differenzierte Diagnostik und führen bei Bedarf psychologische Test- und Untersuchungsverfahren durch.

Eine Aufnahme unter laufender Substitution ist unter bestimmten Voraussetzungen auch möglich.

Weitere psychischen Erkrankungen die im TPS behandelt werden, sind zum Beispiel depressive Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und Traumafolgestörungen.

Unser therapeutisches Angebot integriert tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Konzepte sowie eine moderne Psychopharmakotherapie.

Die berufliche Orientierung nimmt in der Therapie eine wichtige Rolle ein. Mit praktischen Erprobungen bei uns vor Ort und externen Praktika bereiten wir Sie darauf vor, sich nach dem Aufenthalt wieder ins Berufsleben zu integrieren.

www.sf.hamburg



**Stiftung
Freundeskreis**

Stark für psychische Gesundheit



Stationärer Aufenthalt im TPS

Während des stationären Aufenthaltes unterstützen wir Sie auf Ihrem Weg aus der Suchtmittelabhängigkeit und bei der Entaktualisierung Ihrer psychischen Erkrankung, mit dem Ziel einer dauerhaften Stabilisierung.

Wir behandeln intensiv und persönlich im Rahmen eines individuell und gemeinsam mit Ihnen als Rehabilitand*in erstellten Therapieplans.

Die Dauer der stationären Entwöhnungsbehandlung beträgt bis zu zehn Monate. Darin enthalten ist die Stammtherapie und die darauf aufbauende viermonatige Adaptionphase.



Während des stationären Aufenthaltes steht Ihnen ein eigenes Einzelzimmer mit Bad zur Verfügung. Insgesamt verfügt das TPS über 26 stationäre Einzelzimmer.

Die Angebote bei stationärem Aufenthalt

- ✓ Fachärztliche Versorgung mit suchtmmedizinischer Qualifikation
- ✓ Therapeutische Betreuung 24 Std. täglich
- ✓ Therapeutische Einzelgespräche
- ✓ Berufliche Orientierung
- ✓ Psychotherapeutische und suchtspezifische Gesprächsgruppen
- ✓ Training alltagsspezifischer Fähigkeiten
- ✓ Arbeits- und Ergotherapie (Holz-, Textil-, Büroarbeit)
- ✓ Sport- und Bewegungstherapie
- ✓ Ernährungslehre
- ✓ Indikative Gruppen (Angstbewältigung, Rauchentwöhnung ...)
- ✓ Musiktherapie
- ✓ Suchtakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- ✓ Soziales Kompetenztraining
- ✓ Psychoedukative Gruppen für Psychosen und ADHS
- ✓ Emotionsregulationsgruppe
- ✓ DBT-Gruppe
- ✓ Frauengruppe
- ✓ Metakognitives Training bei Psychosen



Adaptionsphase: Selbstverantwortliches Leben und berufliche Reintegration im Fokus

Im Anschluss an die Stammtherapie folgt die viermonatige Adaptionsphase, in der Sie eine selbstverantwortliche Lebensführung erproben. Dazu zählt zum Beispiel das selbstständige Einkaufen und Zubereiten von Mahlzeiten – in dieser Therapiephase wohnen Sie in einem Einzelapartment mit eigener Pantry-Küche. Gleichzeitig werden in der Adaptionsphase Maßnahmen zur beruflichen Reintegration intensiviert.

Die Ihnen aus der vorherigen Stammtherapiephase bekannten Bezugspersonen sind auch während der Adaptionsbehandlung weiterhin zentrale Ansprechpersonen für Sie.

Die Angebote in der Adaptionsbehandlung

- ✓ Berufliche Orientierung und Planung der Wiedereingliederung
- ✓ Integration in den Arbeitsprozess
- ✓ Vorbereitende Maßnahmen, wenn Sie ein früheres Beschäftigungsverhältnis wieder aufnehmen möchten
- ✓ Bewerbungsunterlagen am PC erstellen
- ✓ Therapeutische Einzelgespräche
- ✓ Training alltagspraktischer Tätigkeiten
- ✓ Stabilisierung für eine abstinenten Lebensführung
- ✓ Externe Praktika zur Überleitung in Beschäftigungsverhältnisse

